

3.2 E Marketing Developer (E-Marketingentwickler/in)

3.2.1 Kurzbeschreibung

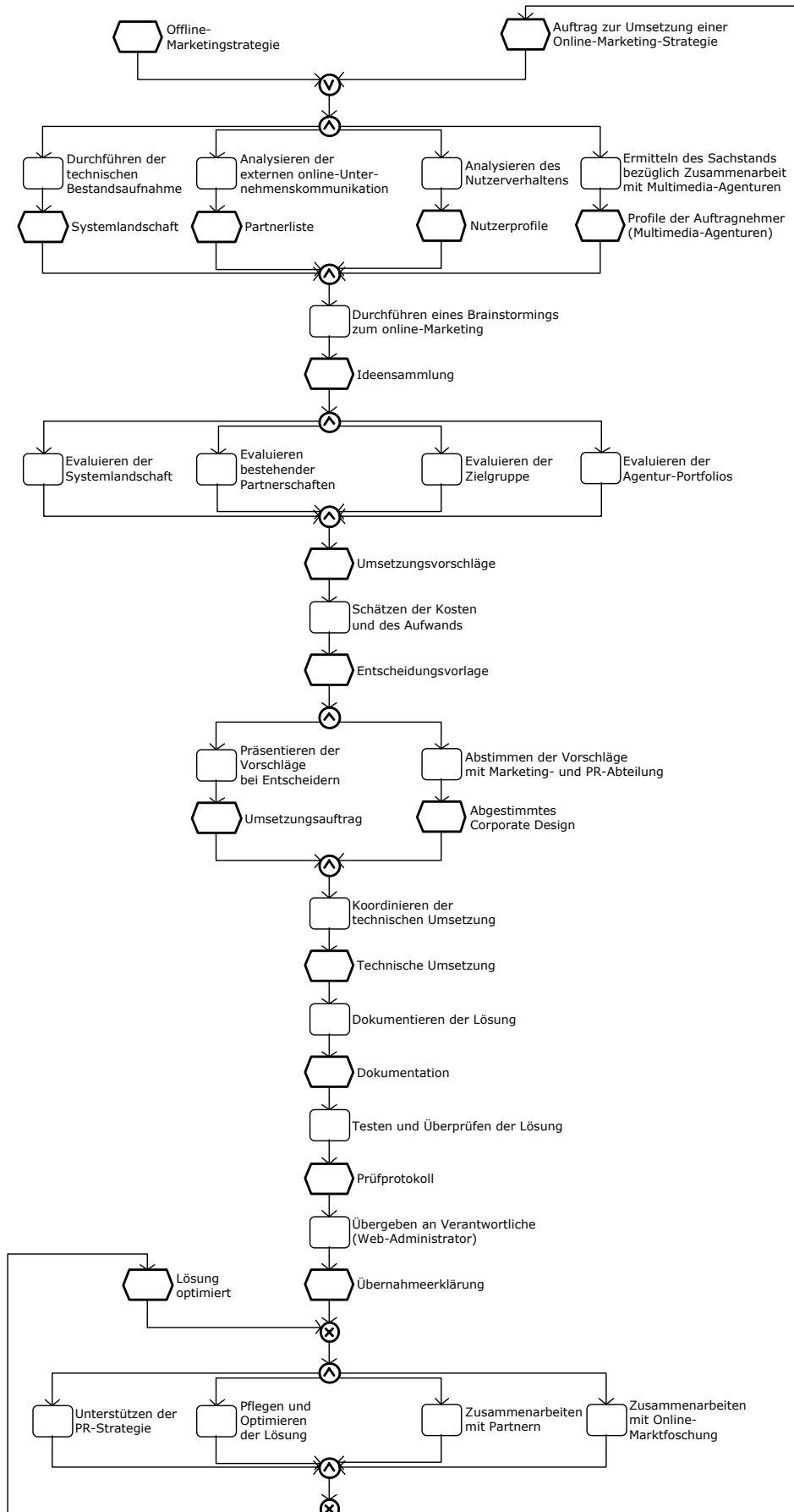
E Marketing Developer wirken bei der Konzeption eines die externe Unternehmenskommunikation betreffenden Aktionsplans für den Online-Bereich mit, setzen diesen um und passen ihn an die jeweiligen aktuellen Gegebenheiten an.

3.2.2 Arbeitsgebiete und Aufgaben

E Marketing Developer ermitteln konsequent und umfassend den Status quo im Bereich der nach außen zielenden Online-Unternehmenskommunikation. Hier richten sich ihre Blicke sowohl nach innen (z. B. auf die gegenwärtigen technischen Möglichkeiten der eingesetzten Plattform) als auch nach außen (z. B. bei der Sammlung potenzieller Kooperationspartner). E Marketing Developer entwickeln alternative Umsetzungspläne und präsentieren sie den Vorgesetzten. Nach der Strategieentwicklung begleiten sie die Umsetzung. Sie sind Hauptansprechpartner der beteiligten Agenturen und Kooperationspartner und arbeiten eng mit verschiedenen internen Experten (z. B. aus der Marketing- und der IT-Abteilung) zusammen. E Marketing Developer stellen sicher, dass der Online-Auftritt des Unternehmens den aus dem vorgegebenen Aktionsplan abgeleiteten Anforderungen einer effizienten externen Unternehmenskommunikation entspricht.

E Marketing Developer optimieren ständig die von ihnen umgesetzten Online-Strategien im Bereich der externen Unternehmenskommunikation. Sie arbeiten entsprechende Vorschläge aus und unterbreiten diese ihren Vorgesetzten und den relevanten Ansprechpartnern in den Unternehmen.

3.2.3 Referenzprozess



3.2.4 Prozesskompass

1. Durchführen der technischen Bestandsaufnahme
2. Analysieren der externen Online-Unternehmenskommunikation
3. Analysieren des Nutzerverhaltens
4. Ermitteln des Sachstands bezüglich Zusammenarbeit mit Multimedia-Agenturen
5. Durchführen eines Brainstormings zum Online-Marketing
6. Evaluieren der Systemlandschaft
7. Evaluieren bestehender Partnerschaften
8. Evaluieren der Zielgruppe
9. Evaluieren der Agentur-Portfolios
10. Schätzen der Kosten und des Aufwands
11. Präsentieren der Vorschläge bei Entscheidern
12. Abstimmen der Vorschläge mit Marketing- und PR-Abteilung
13. Koordinieren der technischen Umsetzung
14. Dokumentieren der Lösung
15. Testen und Überprüfen der Lösung
16. Übergeben an Verantwortliche (Web-Administrator)
17. Unterstützen der PR-Strategie
18. Pflegen und Optimieren der Lösung
19. Zusammenarbeiten mit Partnern
20. Zusammenarbeiten mit Online-Marktforschung

3.2.5 Profilprägende Kompetenzfelder

Die Beherrschung der profiltypischen Arbeitsprozesse setzt Kompetenzen unterschiedlicher Reichweite in den nachstehend aufgeführten beruflichen Kompetenzfeldern voraus. Den Kompetenzfeldern sind Wissen und Fähigkeiten sowie typische Methoden und Werkzeuge unterschiedlicher Breite und Tiefe zugeordnet.

Grundlegend zu beherrschende, gemeinsame Kompetenzfelder:

- Unternehmensziele und Kundeninteressen,
- Problemanalyse, -lösung,
- Kommunikation, Präsentation,
- Konflikterkennung, -lösung,
- Fremdsprachliche Kommunikation (englisch),
- Projektorganisation, -kooperation,
- Zeitmanagement, Aufgabenplanung und -priorisierung,
- Wirtschaftliches Handeln,
- Selbstlernen, Lernorganisation,
- Innovationspotenziale,
- Datenschutz, -sicherheit,
- Dokumentation, -standards,
- Qualitätssicherung.

Fundiert zu beherrschende, gruppenspezifische Kompetenzfelder:

- System-Analyse, -modellierung, -entwicklung, -integration,
- Entwicklungsstandards (Leistungsfähigkeit, Sicherheit, Verfügbarkeit, Innovation),
- Engineering-Prozesse,
- Analysemethoden, -strategien, -muster,
- Designmethoden,
- Qualitätsstandards,
- Vernetztes Denken,
- Wirtschaftlichkeitsanalysen,
- Marktüberblick,
- Nutzerorientierte Problemanalyse, -lösung,
- Projektplanung und -management,
- Moderation.

Routiniert zu beherrschende, profilspezifische Kompetenzfelder:

- Programmier-, Skript- und Darstellungssprachen,
- Datenbanken, Datenbanksysteme,
- Netzwerke, Protokolle und Dienste,
- Prozessmodellierung,
- Marketing.

3.2.6 Qualifikationserfordernisse

Im Regelfall wird ein hinreichendes Qualifikationsniveau auf der Basis einschlägiger Berufsausbildung oder Berufserfahrung vorausgesetzt.